



auf die Ausgabe für ein einziges Inserat in der illustrierten Zeitschrift 'Dahem' und die Kosten der Belassung einer entsprechenden Anzeigenspaltel in einem Hauszettel in Berlin. Wenn der betreffende Artikel für die Frauen von Eifer als besonders schädlich angesehen wird, so sei nur erwähnt, dass namhafte Männer wie Hamburg, Kreuznach, Widdach, Harburg, Naumburg einen theils nicht längeren, theils aber längeren Aufenthalt frei geben. Weiterhin kann die geringe Distanz eine zufällige, durch vielfach ungünstiges Wetter bedingte sein. Schließlich ist aber doch auch für den Besuch eines Bades nicht der Durchgangsverkehr, sondern die Zahl der wirklichen Gäste maßgebend. — Im Anschluss an den erwähnten Artikel schreibt uns Herr Dr. Fabian, einer der beiden Frauenärzte, die sich in letzter Zeit dort niedergelassen haben, dass er nicht auf Veranlassung des Kurvereins, sondern 'auf Veranlassung unzufriedener Damen' nach Eger gekommen sei.

Die 30. Jahrgangsgedächtnisfeier der Schlachten um Mecklenburg vom 12. bis 18. August scheint einen größeren Umfang anzunehmen, als es erst den Anschein hatte. Auch der preussische Eisenbahnminister, der seinerzeit das Gesicht des Vorkämpfers des Krieges und die Gedächtnisfeier der Schlachten an die Veteranen abschlägig beschieden hatte, hat demselben nunmehr freie Hand auf einfache Karten innerhalb zehn Tagen gewährt. Zur Schmückung der Gräber und Denkmäler sind bereits gegen 200 Kränze aus allen Städten Deutschlands in Mecklenburg, deren Zahl sich täglich mehrt. In Krieger- und Veteranenvereinen sind bis jetzt etwa 100 mit der Vereinigung zur Schmückung der Gräber und Denkmäler betraut. Aus Sachsen beteiligen sich bis jetzt drei Vereine aus Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Die 5. Auflage des Führers durch die Königl. Sammlungen zu Dresden, herausgegeben von der Generaldirektion der Königl. Sammlungen, ist eben erschienen. Die Abchnitte über die Ethnographische Sammlung und die Vorkammlungen sind neu bearbeitet worden.

Da die jetzt im Zoologischen Garten im Terrarium gehaltenen Stornione dadurch, dass sie gleich allen ihren Gattungsangehörigen am Tage meist ruhig liegen und sich nach Möglichkeit verstecken, dem Besucher es sehr erschweren, den eigentümlichen Körperbau dieser geschilderten Fische genau zu erkennen, hat Herr Prof. Dr. Schneider, Vizepräsident des Vereins der Stornione, eine Vorlesung über die Anatomie dieser Fische am 17. d. M. abgehalten. Mehr als 70 Ziere, die etwa 50 Arten der ersten sowie der Gattung und Fächerstörne angehören, aus allen Erdtheilen und von 13 verschiedenen Fundorten, lassen den Besucher leicht einen Ueberblick gewinnen über die vielartige Gestalt der Stornione und über das Auftreten bestimmter Formen in den einzelnen großen Erdtheilen.

Ein fröhliches, frisches, dem Körper besonders dienliches Leben und Treiben entwickelt sich seit Montag jeden Tag in den frühen Morgenstunden im hiesigen Freibad für Knaben in der Nähe unterhalb der Carolabrücke. Mehrere Hundert Knaben, Schüler der 1. und 2. Knabenklassen der hiesigen Volksschulen, erhalten unter bewachter Leitung täglich unentgeltlich Schwimmunterricht. Die Schwimmstunden werden von Lehrern des Dresdner Schwimmvereins erteilt. Die Herren haben es sich nicht nehmen lassen, 14 Tage ihrer Sommerferien den Kindern zu widmen.

Jedenfalls den Reiz der Neuheit, wenigstens für hiesige Verhältnisse, darf eine musikalische Veranstaltung beanspruchen, die morgen, Sonntag früh von 5 bis 8 Uhr die Firma Krüger, Elbadeanstalt an der Carolabrücke, ihren Besuchern gewährt. Um die genannte Zeit findet in dem Bade ein Concert statt. Bei den Klängen einer Kapelle in der Elbe haben, muss ein ganz besonderer Genuss bedeuten. Das Gewässer ist gegenwärtig 'logalogen' 'haben'.

Aus der amtlichen Bekanntmachung. Mit dem Hauptbeschleuniger in der Straße An der Ziegelhütte und hieran anschließender Vertheilung der Straße entlang des Grundstücks der Johann-Meier-Stiftung, sowie mit der Abplattung des Straßenkreuzes: An der Ziegelhütte mit der Waltherrstraße soll am Montag begonnen werden.

Im 'Christlichen Verein junger Männer', Neumarkt 9, 3. Etage, findet morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr gefällige Vereinigung mit Vortrag des Herrn R. em. Unger über 'Dorfbild' statt. Jeder junge Mann hat hierzu unentgeltlich Zutritt.

Vor einigen Wochen wurde in Plawewitz damit begonnen, die Residenzstraße vom Postamt bis zur Friedrich-August-Straße zu regulieren und die Arbeiter gingen zur Freude aller Anwohner auch lebhaft von Statten; seit etwa 14 Tagen aber haben sie, während eine Strecke von etwa 100 Meter noch der Fertigstellung harrt. Diese Arbeitseinstellung ist um so unverständlicher, als es weder an den nötigen Materialen, noch an Arbeitskräften fehlt; denn erstere liegen in einer Seitenstraße als Vertheilungsbüro aufgeschichtet, während die Arbeiter anderwärts mit Straßenaufbesserungen beschäftigt werden. Abgesehen davon, dass die der Fertigstellung harrende Strecke der schönen Residenzstraße nicht gerade zur Hölle gereicht, bietet sie auch für den Fahrverkehr mancherlei Hemmnisse und Gefahren.

Abt. u. Seit Donnerstag wird der 10jährige Buchdruckerlehrling Theodor Zimmermann von hier vermisst. Er hat den Eltern in einem Briefe erklärt, infolge unheilbaren körperlichen Leidens sich das Leben nehmen zu wollen.

Wie bereits kurz berichtet, fand am Mittwoch in Leipzig anlässlich der Vorbereitung einer neuen Dampfstraßenbahn durch die Wälsche der Völkervereinigung des Rathes und des Völkervereinigung der Stadtverordneten mit ihren Vorstehern den Herren Stadtrath Dr. Schmid und Stadtverordneten Vogel eine Besichtigung der Hauptentwürfe statt, um insbesondere die dort getroffenen Aenderungen kennen zu lernen. Unter den ungünstigsten Verhältnissen und bei kurzen Schlauchlängen wurde vorerst ein Vergleichs-Experiment zwischen der früheren Fahrstrasse-Einrichtung und der von Herrn Branddirektor Hanban neu konstruirten kombinirten Gasstraßenbahn durchgeführt. Das Resultat war für den Gasstraßenbahnverkehr ein außerordentlich günstiges und konnte nach Ansicht der Fahrzeuge von der Gasstraßenbahn schon nach 20 bis 25 Sekunden Wasser gegeben werden; nebenbei wurde dieselbe auch gleichzeitig als Luftaufhebungspumpe für die Rauchkassen benutzt. In gleicher Weise fiel die Probe der kombinirten Dampfstraßenbahn gegen die frühere mit aufstellbarem Ballon eingerichtete

Dampfstraßenbahn zu Gunsten der erstere aus, so daß auch hier nach 25 bis 30 Sekunden nach Anfuhr der Fahrzeuge Wasser gegeben wurde.

Veim Baden ertrank gestern in Leipzig der 20 Jahre alte Sud. vr. Carl Paul Anstler in der Elbe.

Der oft gerügten Unruhe, die Fischen mit den Farnen zu verfahren, ist am 17. d. M. in Leipzig wieder ein Mädchen von 15 Jahren, die Tochter eines Kohlenhändlers, zum Opfer gefallen.

In der Verberge zur Heimath in Pelsnitz i. L. ist vorgestern der 46 Jahre alte Zimmermann Friedr. Bernh. Seifert, aus einem Dorfe bei Rochitz stammend, todt aufgefunden worden. Seifert hatte sich die Pulsader geöffnet.

Mühlberg a. E. Von der Regierung erhielten drei hiesige Fischereimeister je 30 M. Belohnung. Sie hatten den Wasserbauwart Marktstadt und 3 Mühlenarbeiter, die bei Ausübung des Hochwasserbetriebes am 11. April durch Rattern des Bootes in Lebensgefahr gerathen, gerettet.

Unter der Bezeichnung 'Doll's Zintenlöschrolle' gelangt jetzt ein neues Zintenlöschmittel in den Handel. Dasselbe ist fast allen Kulturstaaten patentirt und vielfach geachtete Besondere dürfte wohl das einfachste, praktischste und billigste Zintenlöschmittel sein, das jetzt existirt. Ein möglich langer Streifen guter Zintenkarte, welcher in gewissen Abständen perforirt worden, ist auf einen Holzstift fest aufgewickelt. Die hierdurch entstandene Lücke wird an den beiden Seiten durch besonders konstruirte Klappen, Klammern, Nadeln und dergleichen erreicht. Ein als bequemer Griff gefasster federnder Drahtbügel, dessen beide Enden in einem festen Rahmen aus Eisen ausgehöhlten Holzstücken eingeklemmt werden, macht die Lücke zum Gebrauch fertig. Auf der Innenseite können die Rollen durch Aufdruck auf das Zintenspapier auch zu allenhand Messungen verwendet werden. Die Lücken werden in verschiedenen Größen und Qualitäten in den Handel gebracht und sind in allen Schreibwarenhandlungen und verwandten Geschäften zum Preis von 20-30 Pfg. zu haben. Fabrikant der Zintenlöschrolle ist Herr Oswald Doll, Neubrück-Dresden.

Deutsche Verheirathungen in den Königl. Amtskreisen. Donnerstag, den 2. August. Bismarck: Zimmerer Wilhelm Hermann Wilhelm's Verheirathung in Klein-Schadowitz, 10,500 M. Dresden: Maurer Karl August Heibel's Verheirathung in Niederhain, 17,140 M. Dresden: Jügelmeister Karl Wilhelm Seifert's Verheirathung in Grotzen, Ludwig Hartmannstraße, 67,000 M. Jüdelau: Emil Otto Drechsler's Verheirathung in Wüddorf, 19,330 M. Meissen: Hausmeister Friedrich Wilhelm Westel's Verheirathung in Meissen, 14,673 M. Jüdelau, den 3. August. Dresden: Schankwirth Otto Paul Groß's Verheirathung in Pieschen, Zorngauerstraße 13, 38,000 M. Dresden: Hausbesitzer Karl August Richard Knoblich's Verheirathung mit Frau in Zandorf, Seibelsstraße, 50,880 M. Zandorf: Hausbesitzer Friedrich's Verheirathung in Oberzandorf, 900 M. Chemnitz: Oskar Emil Neuberger's Verheirathung in Chemnitz, 11,000 M. Sonnabend, den 4. August. Bismarck: Oskar Hermann Edme's und Ernst Otto Dampf's Verheirathung in Zandorf, 38,000 M. Rochitz: Christiane verheir. Seifert geb. Neuberger's Verheirathung in Zandorf, 13,670 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 20. Juli. Die höchsten Luftdrucke betrachten das norwegische Meer bis nach Schweden hin, Depressionen dehnen sich von Westrussland bis zu den britischen Inseln und Süddeutschland aus. In Deutschland ist es wolkig, meist etwas kühl und ruhig. Wahrscheinlich ist meist ziemlich trübes, regnerisches und ruhiges, im Norden wärmeres Wetter, im Süden sind Gewitter zu erwarten.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Generalleutnant Freiherr v. Bülow, beauftragt mit der Führung des 7. Armeekorps, ist zum kommandirenden General dieses Armeekorps ernannt.

Wie die 'R. Str. Ztg.' erzählt, hat das Hofmarischallamt dem Magistrat von Stettin die Mittheilung gegeben, dass der Kaiser die von der Stadt angebotene Dreierstraße, vorbehaltlich der Festlegung des Tages, angenommen hat.

Am 2. Juli ist, wie gemeldet, im 71. Lebensjahr in Berlin Geheimrath Wilhelm Wichenshausen gestorben, der als Publizist und Parlamentarier seinerzeit in der nationalliberalen Partei eine nicht unbedeutende Rolle spielte hat. Er gehört zu jenen in Deutschland immer noch so seltenen Politikern, die ihre Vererbung in ein Regierungsjahr der parlamentarischen Thätigkeit verstanden. Von dem Augenblick an aber, da er als Minister für die technischen Unterrichtsangelegenheiten in das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe eintrat, entzog er der praktischen Politik und lebte nur noch dem ihm amtlich beizulegenden Funktionen. Er hatte Ende der sechziger Jahre gemeinlich mit Treitschke die 'Preussischen Jahrbücher' herausgegeben und dann 1872/73 vertrat, als Oberdeputirter die im Absterben begriffene 'Preussische Zeitung' zu galvanisiren. Er gab diesen Versuch aber auf, als er sah, dass dieser Aufgabe nicht gewachsen zu sein. Inzwischen war er als Parlamentarier und Unterführer der nationalliberalen Partei im Abgeordnetenhaus wie im Reichstage thätig gewesen. Im Ministerium für Handel und Gewerbe machte er sich, der als ehemaliger Oberlehrer an einem Berliner Gymnasium mit den Schulverhältnissen vertraut war, um die Entwicklung unternegiger technischer Schulwesen verdient. Nach preussischen Verordnungen ist in diesem Amte trat er vor etwa einem Jahre in den Ruhestand, den er nicht lange genießen sollte. Geheimrath Wichenshausen war eine durchauslich angelegte, aber äußerst lebenswürdige Natur. Er verstand, in urbanen Formen auch dem politischen Gegner gerecht zu werden, und er hat es niemals verstanden, dass seine politischen Ansätze auf publizistischem Gebiet lagen. Diese Vergangenheit hielt er auch in der Beamtenhierarchie in Ehren, und deshalb gebührt ihm besondere Anerkennung.

Oesterreich. Die 'Wiener Ztg.' veröffentlicht die Verlobung des Erzherzogs Peter Ferdinand mit der Prinzessin Marie Christine von Bourbon-Sizilien.

Frankreich. Es scheint eine neue Exekutive bevorzustehen. Kriegsminister Andrieux lebt auf gesamtamtliche Füße mit der obersten Exekutive. Man spricht von abemaligen einundneunzig Veränderungen in der Zusammenetzung des Generalstabes, sogar von einem Rücktritt des Kriegsministers. Erfolgt dieser Rücktritt, so wird Waldeck-Roussiau seinen General mehr ernennen, sondern selbst das Kriegsministerium übernehmen.

Italien. Einen unvorhergesehenen Akt hat die Vertretung der Stadt Mailand gegenüber der Verton des Königs begangen. Bei Durchreise des Monarchen nach Schloß Monza pflegte bisher

alljährlich der Magistrat mit dem Bürgermeister auf dem Bahnhof zu erscheinen und das Königspar zu begrüßen. Diesmal — nach dem eine erdrückende antikönigliche Majorität im Gemeinderath die konservativ-liberale Majorität abgelöst — beschloß der Magistrat zum ersten Male, die Durchreise des Königspar zu ignoriren, und dieser Beschluß wurde denn auch zur allgemeinen Ueberzeugung strikte ausgeführt. Ob die Regierung diesen abfälligen Akt des Staatsoberhauptes ruhig hinnehmen wird, bleibt abzuwarten.

Serbien. König Milan hat an seinen Sohn ein Schreiben gerichtet, in welchem es heißt: 'Du richtest durch Deine Verheirathung das Land zu Grunde; doch ich hoffe zu Gott, daß es nicht dahin kommen werde; daß sich Patrioten finden werden, die Dich vertreiben. Ich werde der Erste sein, um diejenige Regierung, die das thut, zu beglückwünschen.' Alexander hat diesen Brief in Empfang genommen.

Amerika. In New-Oreans wurden zwei Polizeibeamte von Negern getödtet.

Der Krieg in China.

Der amerikanische Konsul in Shanghai telegraphirt, daß das Bollwerk von Nanchang in Gefahr sei, die in Nanchang vorgetommen seien.

In Kanton sind überall Plakate befestigt, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, sich zu erheben, die chinesischen Beamten und die Fremden zu tödten und die Stadttheile Schamian zu plündern und niederzubrennen. Im Uebrigen berichtet in Kanton Ruhe. Der amerikanische Kreuzer 'Buffalo' und der britische 'Mohaw' sind, ersterer aus Colombo, letzterer aus Ausland, eingetroffen.

Der Führer eines Transportkompis, der in Kanton Kohlen einnimmt, erklärte, er fahre unverzüglich nach Shanghai, um die Kohlen nach Kanton zu bringen.

Die 'R. Str. Ztg.' vertheidigt für einen schleunigen Vormarsch auf Peking. Er thut noch aus der Rücksicht, daß vielleicht doch noch einige Fremde zu retten sind, er thut aber auch noch, um den militärischen Erfolg von Tientsin auszunutzen und einen neuen abschreckenden Schlag zu führen, bevor es den Nachbarn in Peking gelungen ist, die Provinzen, wo die Mandschu schon bedenkliche Fortschritte gemacht zu haben scheinen, in Klammern zu legen. Die Amerikaner sollen, geleitet von dem festen Glauben, daß ihr Geländes noch lebe, entschlossen sein, nötigen Falles allein, mit 7000 Mann den Marsch auf die Hauptstadt anzutreten. Ein solches Beginnen wäre tollkühn und der Eifer der Amerikaner könnte Europa in die unangenehme Lage versetzen, ein besonderes Expeditionskorps abenden zu müssen, um die Kräfte der neuen Welt zu entziehen. Auch die vertriebenen Eisenröhren der Russen und Engländer um die Kontrolle der Eisenbahn sind für den gemeinen Vorkarich kein gutes Vorzeichen. Doch bedenklicher sind die militärischen Schwierigkeiten, auf die die Operationen eines nach oder nach beschiedensprachigen und vertriebenen ausgebildeten Kontingents bestehendes Heeres stoßen. Da ist nicht nur die schwierige Frage des Ueberzuges zu lösen, sondern es sind auch Vorkehrungen zu treffen, die das schnelle und erfolgreiche Anmarsch der einzelnen Bestandtheile einer solchen Armee sichern. Daran aber hat es bisher schon gefehlt, und diesem Mangel soll, wie wir jetzt erfahren, hauptsächlich der Mißerfolg von Tientsin am 13. Juli zuzuschreiben sein. Es wird berichtet, der japanische General Luichima habe an jenem Tage eine englisch geschriebene Vorladung an den britischen General Dornard gerichtet, die dieser nicht verstanden habe, der Lebnanzuzug aber, der sie überbrachte, habe sie nicht erläutern können, weil er nicht englisch sprach, und infolgedessen sei eine vollkommene Störung in den Bewegungen eingetreten. Weiterhin sind die östlichen und rein militärischen Bedenken in Betracht zu ziehen, die nur an Ort und Stelle beurtheilt werden können, die Gangbarkeit der Wege, die Nachrichten vom Feinde, die Verspannungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten, der Munitionserhalt, das Miführen von Belagerungsgeräth, die Sicherung der Eisenbahnen, die Stärke der verfügbaren Streitkräfte und hundertlei dergleichen Dinge, deren Entscheidung allein bei den militärischen Führern liegt. Jedenfalls aber muß ein Mißerfolg einer solchen Expedition von vornherein ausgeschlossen sein, denn er würde zweifellos unendlich viel verhängnisvoller wirken, als ein Aufbruch bis Ende August, wo an die 100,000 fremder Truppen in Taku und Tientsin versammelt sein können.

Mit einer unbegreiflichen Bereitwilligkeit hat sich die Washingtoner Regierung den chinesischen Schwindeln zur Verfügung gestellt. Die Vereinigten Staaten haben sich damit ans dem Concert der Mächte entfernt und 'die Höhe auf den Tisch gelegt'. Das diesem Schritt, der nirgends Beifall findet, gewisse geheime Sonderbestrebungen zu Grunde liegen, ist wohl klar. Denn die politische Naivität der Washingtoner Regierungsdirektoren dürfte doch kaum so groß sein, daß sie den handgreiflichen Vagen der chinesischen Diplomatie unbedingten Glauben schenken sollte! Die Vereinigten Staaten nahmen schon von Anfang an eine besondere Haltung an. In dem letzten Heft der politischen Wochenchrift 'Independent' schreibt John Barrett, langjähriger Gesandter der Vereinigten Staaten in Siam: 'Für Amerika giebt es nur eine Politik: wir müssen unter allen Umständen für die Unabhängigkeit Chinas eintreten und jeden Versuch, ihm Gebiet wegzunehmen, bekämpfen. Unsere Interessen erheben dies gebieterisch.' Was überhaupt den prinzipiellen Gedanken einer Vermittelung zwischen China und den übrigen Mächten betrifft, so muß doch vor Allem daran festgehalten werden, daß für eine solche Vermittelung jegliche Basis fehlt so lange, als bis über die Ereignisse in Peking volles Licht verbreitet ist und für die völkerverständigen Grenz dazwischen vollste Genauigkeit seitens der chinesischen Regierung geleiht worden ist. Die dem Gedanken giebt auch die 'Wiener Pol. Kor.' Ausdruck. 'Es sei überhaupt schwer, so schreibt man dem genannten Blatte, 'sich eine Lösungsweg vorzustellen, bei der eine der durch die chinesischen Mächte in Mitleidenschaft gezogenen Mächte die Rolle eines Vermittlers zwischen diesen und dem zur Rechenhaft zu ziehenden ostasiatischen Staate zu spielen würde. Bei einem Konflikt, der eine ganze Reihe von Staaten zu bewaffneter Abwehr drängt, in dessen Verlauf die Ermordung des Vertreters einer Großmacht erfolgt, und offener Kriegszustand mit einer anderen Großmacht eingetreten ist, erhebe der Plan einer Vermittelung als eine sehr eigenthümliche Kombination.'

seinen Werken nach, und die Vielfältigkeit und Größe seiner Kunst erschließen den Kennern seiner Werke noch heute immer neue Ausblicke in ungeschätzte Fernen. Ueber einen solchen Meister in kurzen Worten zu reden oder gar die Kunst seiner Kunst mit einigen Sätzen erschöpfen zu wollen, wäre Verneinung; ist das doch selbst den vielen und gewisshafte Nach- und Nachkommen kaum gelang. Am tiefsten hat das Geheimniß der Bedeutung Bach's vielleicht Rust erlöst und verstanden, dessen Gesamturtheil über den Thomas-Moort über das innere Wesen seiner Kunst hier Platz finden soll: 'In allen seinen Werken, von den großartigsten und umfangreichsten an bis herab zu den engen Streifen kleiner musikalischer Gebilde bekennt Bach seinen unvergänglichen Ruhm als der edelste Vertreter des Innerlichen und Geistigen in der Kunst, als der höchste und mächtigste Denker der Idee in der Kunst. Die hohe kontrastirte Kunst, die den Ausführenden und Hörer in die labirynthischen Gänge der ausgedehnten Volkspolyphonie führt, die Meisterhaftigkeit der Arbeit wie der organischen Entwicklung, an und für sich des Studiums werth und lohn- und genussbringend, dienen seinem Streben nur als Mittel zum Zweck: den Stoff zu durchdringen. Das rein Technische kann deshalb keineswegs das Hauptverdienst Bach's genannt werden. Dieses ruht nicht ausschließlich in der kunstreichen Form, welche er allerdings bedachte, wie keiner vor und nach ihm und in der er sich vollkommen natürlich ausprägte, sondern in dem edlen, freien und hohen Geiste, welcher im mächtigen Fluge seine Umfassungen schaltete und walten läßt und bald die Saiten eines bestimmten Gefühls anschlägt, bald wieder sich über das bedeutsame Mifflischen in die unbedeutenden Gebilde freien Tonspiels erhebt. Dieser stiller Ernst, welcher selbst übergrößen Gebilde verklärt, ist der Grundhalt seiner Kunst; ihm fügt sich die ästhetische Schönheit gleichsam von selbst harmonisch an. Nur eine solche Kraft, eminent in Gedankenfülle, eminent in Ausdrucksweisen, vermochte über so soziale Strukturen und riesige Verhältnisse zu herrschen, wie er sie entwickelt und namentlich in seinen großen, aus unruhiger, glaubensvoller Frömmigkeit geschaffenen Kirchenwerken aufgebaut hat.'

Vermischtes.

Aus Bremerhaven kommt folgendes Stimmungsbild: Ueber den neuen und den Kaiserhofen vertheilt liegen die für die

offen bestimmten riesigen Transportschiffe. Die Kisten wieder unter den Riesen sind der 'Athen' des Lloyd und die 'Batavia' der Hamburger Gesellschaft, die mit ihren gewaltigen Decken Alles überlagern. Ringsum auf den Gleisen hält Wägen aus Güterzug voll Kriegsmaterial. Da sind Wägen mit Latetten und Munitionskisten, ganze Jüge mit Kranenwagen unter dem Schutz des Heiser Kreuzes, da sind Jüge von langen flachen Wägen, die Bretter, nichts als gleichmäßige schmale Bretter enthalten. Wieder andere enthalten starke, unten zugespitzte Fäße, andere tragen Eisenbahnwaggons, Lokomotiven, Lokomotiven, das Material der Bioniere und Eisenbahntuppen. Ein Zug enthält nichts als übermannshohe, oben offene Kisten von röhrenförmiger Bestimmung, deren eine schmale Wand als Thür geöffnet und verschlossen werden kann; drei hohe Bügel, ähnlich dem über dem Raden des Vierdes an russischen Gepanzen, überragen die offene Seite der Kisten. Der mittlere trägt auf seiner Höhe einen starken Eisenring zum Einhalten einer Kette. Die Kisten sind zum Ein- und Ausladen der Pferde mittelst der riesigen Holzjähren der Steamer bestimmt. Ganz oben auf dem Deck eines jeden Schiffes werden sechs schwere silbergraue und zwei riesige schwarze Bontons untergebracht. Bei diesen lagern, sorgfältig sortirt, Vollen, Bretter, Holzriegel x. Diese Bontons sind das erste Material, das man bei der Ankunft in China gebrauchen wird. Sie dienen zur Zusammenetzung der Fahrern, auf denen die Landung erfolgen wird. Nach einem neuen Verfahren werden mittelst Händelgehenden Kohlen in den Raum der Schiffe gebracht. Das Verfahren ist zwar nicht ganz so einfach wie das sonst übliche An-Bord-Laden, dafür aber nicht so anstrengend, als dies bei der Höhe der Schiffe sein würde. Alles verwickelt mit großer Schnelligkeit im Bauch der Schiffe; namentlich interessant ist das Schauspiel bei der 'Batavia'. Sammelstrains, Munitionskolonnen, ganze Eisenbahnjüge mit den Schwellen und Schienen für viele Meilen, auf denen sie einst lauten sollen, sie alle verwickeln in dem geheimnißvollen, schier unerschöpflichen Innenraum des Riesenschiffes. Tag und Nacht wird ununterbrochen gearbeitet, trotz der riesigen Hitze, die den Leitern des Werkes wie auch den Arbeitern die Erfüllung ihrer Aufgabe ganz ungewöhnlich schwer macht. Auf einigen der nach Tientsin gehenden Schiffe werden auch wohl, hauptsächlich um festzustellen, wie sie die lange Fahrt ertragen, einige Pferde die Reife mitmachen; in der 'Galle' zum Beispiel wurden Donnerstag Abend

sechs etwa 12jährige Schwadronspferde aus den Britänden der Lüneburger Dragoner in den bereits beschriebenen Gefellen eingeschiff. Die Einschiffung eines Vierdes dauert etwa 5 Minuten. Die Mannschaften eigneten sich sehr schnell die erforderlichen Kunstgriffe an. Nicht den Pferden befinden sich von größeren Thieren noch Käse und Hammel, und zwar letztere als Viecefanten frischen Fleisches an Bord. In das Feld der Einrichtung militärischer Eisenbahnetappenstrassen gehört auch die verwickelte Anlage einer Kriegsversporgungsanstalt, wie sie in Bremen zur Speisung der auf dem Transport befindlichen Truppenheile in Regelbetrieb als 'weiße Halle' errichtet worden ist. Der Kaiser läßt sich über die Ergebnisse und Beobachtungen, welche bei der Abwicklung des militärischen Eisenbahnverkehrs festgestellt werden, täglich Bericht erstatten. Das Experiment ist um so wertvoller, als nicht wie bei einer allgemeinen Mobilmachung der Privatverkehr vollständig aufhört oder nach einem sorgfältig vorbereiteten Mobilmachungs-Plan verfahren werden kann.

Die Hitze war am Donnerstag in Berlin so fürchtbar, wie sie selbst in diesem heißen Sommer noch nicht gewesen. Das Thermometer zeigte Morgen um 8 Uhr 22, Vormittags um 11 Uhr bereits 32 und Nachmittags 35 Grad Celsius. Im Freien, auch in schattigen und luftigen breiten Straßen mancher Vororte war es noch ganz erträglich, da ein leichter Luftzug hier Erfrischung brachte. In den staubigen, sonnenbeschienenen und von keinem Windstoß getroffenen Straßen Berlins aber, in denen die Sonne von allen Seiten zurückschallte, Haiseneinde und Asphalt förmlich glühten, war es dagegen entsetzlich. In einem Kaffeehaus am Alexanderplatz fand Nachmittags ein Herr am Tisch und auf dem Bahnhof Friedrichstraße eine Frau. Die Zahl der durch Diphtherie verursachten Unfälle dürfte aber noch viel größer sein. Ein Abends um 8 Uhr setzte plötzlich ein stürmischer kalter Wind ein, während ein Theil des bis dahin staubigen Himmels sich mit gebrochene Gewitterwolken bedeckte. Die Abkühlung wurde schließlich da durch die Hitze der Haut sehr empfindlich, war sehr bemerkbar, obgleich das erwartete Gewitter ausblieb. Am Freitag Morgen war der Himmel stark bewölkt und lächelte sich nur langsam und theilweise auf; die Temperatur blieb, wenn auch das Quecksilber langsam stieg, doch erträglich.



# Schloss-Schänke

Uebigau.

Ehemaliges Schloß des Kurfürsten Friedrich August des Starken, König von Polen. Langjähriger Aufenthalt der Gräfin Colet.

Schönstes Etablissement mit prachtvollem Park der ganzen Umgegend.

Verklärter, entzückend schöner Aufenthalt.

Dieses so reizend am Elbstrom gelegene Etablissement hat sich bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **C. Diebert.**

## Weinstuben

**Bertha Herrmann,**

neben Hotel „Stadt Gotha“.

Hochelegante Räumlichkeiten

mit feiner anständiger Bedienung.

## Weinrestaurant

Warme, kalte Speisen d. Saison,

angenehmer, unterhaltender Aufenthalt.

**Bertha Herrmann,**

neben Hotel „Stadt Gotha“,

Kl. Brüdergasse 2, Ecke Schlossstrasse.

## Weinstuben.

# Deutsches Pilsner

vom

## Feldschlösschen in Dresden

ist in Fachkreisen anerkannt als

## Pilsner Bier I. Ranges.

Altmeissner Weinstube

Schlossberg 13/14.  
Fernsprecher Nr. 350.



## „Winkelkrug“

feinstes Weinstück in Weizen, am Fuße der Albrechtsburg. Neu eingerichtete Zimmer, herrlicher schattiger Garten mit prächtiger Aussicht nach der Burg. Aufbewahrungsräume für Fahrräder vorhanden.

R. Priemer, Besitzer.

Einen angenehmen Aufenthalt bietet dem Ausflügler und Touristen die

## Waldpark-Wirtschaft zur Haltestelle Seifersdorf im Rabenauer Grunde,

auch zu Fuß längs des Thaies bequem erreichbar und für Naturfreunde sehr lohnend. Für gute Speisen und erfrischende Getränke ist bestens gesorgt. Von hier aus prächtige Partie nach der alt-historischen Barbarakapelle (in 30 Min. zu erreichen).

Hochachtungsvoll **Oswald Oppelt.**

# Hornberg

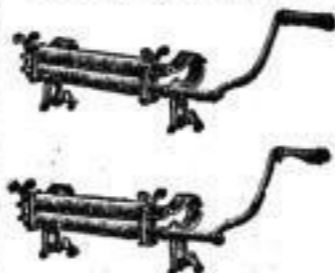
an der weltberühmten Schwarzwaldbahn.

## Hotel und Pension „Bären“ mit Dépendance.

3 Minuten vom Hochwald. Altbekanntes Familienhaus. Große Säle und Salons. Schöne Zimmer mit Balkons. Elektr. Beleuchtung. Telefon. Sool- u. Kiefernadelbäder. Jagd. Forellenfischerei. Garten mit großer Veranda am Haus. Prospekte.

H. Diesel.

Mit höchsten Preisen ausgezeichnet!



## Wring-Maschinen

für den Hausgebrauch, wie auch für alle gewerblichen Zwecke, in allen Dimensionen für Hand- und Kraftbetrieb. Langjährige Spezialität.



## Wasch-Maschinen

von der einfachsten bis zur vollkommenten. Reiche Auswahl, über, auch zum Wiederverkauf.



## Mangel-Maschinen

Das Neueste u. Beste in größter Vollkommenheit.



## Drehmangeln

mit Kette, wie auch mit Zahnstange, für Haus- u. Lohngebrauch empfiehlt zu soliden Preisen

## Albert Heimstädt

Am See, Ecke Margarethenstr. Fernsprecher Nr. 1715.

## Reparaturen

prompt und billig.

# Ausstellung

## deutsch-böhmischer Hausindustrie und Volkskunst

### in Bodenbach

## vom 4. bis 19. August 1900.

Bearbeitet vom

**Bunde der Deutschen in Böhmen.**

Verbunden mit einer

## Lehrlings-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.

Eintrittspreis 40 Heller.

Eintrittspreis 40 Heller.

Am 11. August Hauptversammlung des B. d. D. i. B.

Am 12. August Bundesfest (Festzug mit lebenden Bildern, Wiesensest, Abends Konters und Tanzkränzchen).

Zugang aus ganz Deutsch-Böhmen zu erwarten.

# Bad Neuenahr.

REISEWEG: über Köln a. Rh.—Bonn a. Rh.—Remagen a. Rh. oder über Koblenz a. Rh.—Remagen a. Rh. nach Neuenahr, Station der Werthahbahn.

Heilanzeigen: Erkrankungen der Athmungsorgane, Bronchial- u. Luftröhrentzündung, Brustschmerzen, Heiserkeit, Influenza und Folgen, Magen- und Darmkatarrh (Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magen- und Darmlähmung), Leberanschwellungen, Gallensteine und Koliken, Nierenentzündungen, akute und chronische Blasen-Katarrhe, Krankheiten, die durch mangelhaften Stoffwechsel entstehen, Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenstein, Diabetes (Zuckerkrankheit).

Kurmittel: Einzige allseitige heiße Quelle Deutschlands. Wirkt mild lösend, den Organismus stärkend. Bades- und Trunkkuren, Nahrungstriche und russische Dampfbäder, Sandbäder, Fangobäder u. Inhalationen und Massagen.

Schwedische Heilgymnastik. Neues, im Jahre 1899 erbautes, großartiges Badehaus mit musterzüglichen Einrichtungen. Im Bad Neuenahr praktizieren 14 Ärzte.

Kurfrequenz: Im Jahre 1880: 2829 Personen; im Jahre 1894: 4134 Personen;

im Jahre 1899: 7337 Personen ohne die Passanten.

Ausführliche Broschüren gratis und franko durch die

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland).

## Hotel „Drei Kronen“ Seebad Swinemünde.

Vornehm. Haus, in nächst. Nähe des Strandes u. der Anlegestelle der Dampfer, Zimmer von 1,50 Mk. anwärts, w. best. empfohlen

## Sebnitz, die Perle der Sächs. Schweiz.

in herrlicher Lage, mitten im Gebirge, altbewährte Sommerfrische. Touristen-Standquartier, in 1/2 stündig. hochromantischer Bahnfahrt von Schandau aus erreichbar.

Bequemster u. billigster Eingang für die weitberühmte Schleusen-Partie über Thomasthal, Langplan und Schweizertrone.

Täglicher Omnibusverkehr und Fahrgelegenheit nach Hinterhermsdorf (Schleusen). — Jede Anstalt betr. Fremdenverkehr erteilt Ernst Th. Böhme, Cigarngeschäft am Markt.

## Sanatorium i. phys.-diät. Heilweise.

Sonnen- u. Luftbäder, Luftkuren, Heilgymnastik.

## Luisenthal bei Cassel (Häuber Bad Wolfenauer).

„Fango“-Bäder. Elektr. Lichtbäder, „Soll-Roth-Kreuz“.

Berlin. Straßenbahnverbind. mit Cassel. Man verl. Prospekt. Dr. Bressell.

## Bad Kohlgrub bei Oberammergau.

Höchst gelegenes Mineralbad Deutschlands Stabl- u. Moorbad.

## Klimatischer Höhenkurort

in herrlicher, gesunder Gebirgslage, 900 Mtr. über d. Meer. Von München 2 1/2 Stunden Bahnfahrt. Nach Oberammergau 30 Minuten. Eisenbahnstation: Bad Kohlgrub. Post, Telegraph und Telefon. Bekannt vorzügliche Heilwirkung, la. Küche u. Keller, 250 mit allem Komfort der Neuzeit eingericht. Zimmer u. Salons. Preise mäßig. Bestes Standquartier u. Freunde der Pensionskassen. Ausführliche ärztliche Prospekt und Prospekt gratis durch Die Badeverwaltung Kohlgrub.

## Sanatorium Drummhübel i. N.

Kurbau für Nerven- u. Stoffwechselkrankte. Reconvaleszenten u. Erholungsheim. Keine Geisteskranken.

Das ganze Jahr geöffnet. — Auf's Comfortabelste eingerichtet; Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Hochdruckwasserleitung. Prospekt frei durch den Besitzer und dirigirenden Arzt Dr. med. Mosler.

## Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Cigaretten zu theuer einkaufen. Kaufen Sie nur meine beliebigen „Davanilos“, 500 Stück nur 7 Mark. 1000 Stück nur 13 Mark franco gegen Nachnahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme! Unabhängige Worte der Anerkennung von Wörtern, Lehrern, Ärzten, Landwirthen u. Bestellen Sie, bitte, sofort postfrei in's Haus 500 Stück für 7 Mark, 1000 Stück für nur 13 Mark bei

Rud. Trepp, Cig.-Fabr., Neustadt, Westpreußen Nr. 211

## Einmachgläser, Einmachkessel, Fruchtpressen

Gebr. Göhler

Grabenstr. 18, Ecke Neugasse.

Verantwortlicher Redakteur: i. B. Martin Sandorf in Blasenw.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 29. Juli 1900 Nr. 206